

Ausgabe 4/2023

Informationen
des Pfarrverbandes
Pulkautal

9 AUF WEG DEM



TABU TOD



Diakon
Alfred Petras

Seite 3

Junge Stimmen

Christine Kothmayer erzählt
die Erfolgsgeschichte des
Kinderchores in Hadres.

10

Die Kunst des Sterbens

Anleitungen für die Vorbereitung
auf den eigenen Tod und für die
Begleitung Sterbender.

18

Jugendlager

Jugendliche aus unserem
Pfarrverband verbrachten ein
erlebnisreiches Wochenende
im Waldviertel.

24

9 AUF DEM WEG DEM

Oktober – Dezember 2023

- 3 **Coverstory**
- 5 Bibelschatz
- 6 **Taufen und Begräbnisse**
- 7 Termine
- 9 **Glaubenslexikon**
- 12 Caritas Hospiz-Team Hollabrunn
- 14 **Gottesdienstordnung**
- 18 Sterben, aber richtig
- 22 **Bildersprache**
- 24 Rückblicke Jugend- und Sommerlager
- 27 Kinderseite
- 28 **Adressen und Kontakte**

www.pulkautal-pfarren.at



Impressum

(gemäß § 24 Mediengesetz)

Medieninhaber: P. Placidus Leeb OSB
Herausgeber und Redaktion: Pfarrverband Pulkautal,
Laaer Straße 17, 2054 Haugsdorf.
Layout und Grafik: Grafik&Ton, Reinhard Srb,
3464 Hausleiten, grafikundton@aon.at
Fotos: Coverfoto: Reinhard Srb / Falls nicht anders
angegeben, sind alle Fotos im Heft beige stellt.
Hersteller: Druckerei Bösmüller / Stockerau
Projektleitung: Diakon DI Reinhard Schachhuber
(Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit)
Erscheinungsort: 2054 Haugsdorf

Wichtige Termine für unser nächstes Magazin:

Redaktionsschluss: 22. 12. 23

Buchungsschluss: 03. 01. 24

Druckunterlagenschluss: 05. 01. 24

Erscheinungstermin: 22. 01. 24

Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen
kann keine Gewähr übernommen werden.



Offenlegung: (gemäß § 25 Mediengesetz):
Inhaber: Pfarrverband Pulkautal (Alleininhaber),
Kommunikationsorgan des Pfarrverband Pulkautal



von Diakon
Alfred Petras

Der Tod wird in unserer Gesellschaft – und wir alle sind Mitglieder dieser Gemeinschaft – oft tabuisiert. Das heißt, wir sprechen nicht gerne darüber, über das eigene Sterben schon gar nicht. Oder das Thema wird verdrängt – auf später einmal. Manche von uns leben so, als gäbe es kein Ende hier auf dieser Erde.

TABU TOD

In der Bibel bei Psalm 90 hingegen erkennt der Beter, dass Gott ewig ist und wir Menschen lediglich eine begrenzte Zeit hier auf der Erde leben. Es heißt dort: Ehe die Berge geboren wurden, die Erde entstand und das Weltall, bist du, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Von Jahr zu Jahr säst du Menschen aus, sie gleichen dem sprossenden Gras. Am Morgen grünt es und blüht, am Abend wird es geschnitten und welkt. Gott, du lässt die Menschen zurückkehren zum Staub.

Konfrontiert werden wir, manchmal plötzlich, wenn ein Mensch aus der Familie, aus dem Freundes- bzw. Bekanntenkreis oder aus der Dorfgemeinschaft stirbt. Betroffen sind wir, wenn wir die Umstände, die zum Tod geführt haben, hören oder an einem Begräbnis teilnehmen (müssen).

Mediale, öffentliche Aufmerksamkeit gibt es, wenn sogenannte Prominente, also bekannte Persönlichkeiten, sterben. Über deren Leben und Wirken wird meist ausführlich berichtet. Im Kalenderjahr gibt es zwei Ereignisse, die dem Tod einen gesellschaftlichen Raum geben:

Da ist zunächst das Fest Allerheiligen/Allerseelen. Wir gedenken dabei weitgehend kollektiv unserer verstorbenen Verwandten, Freunde und Bekannten. Dabei wird auch unsere Endlichkeit deutlich spürbarer.

Das zweite Ereignis ist ein kulturelles:

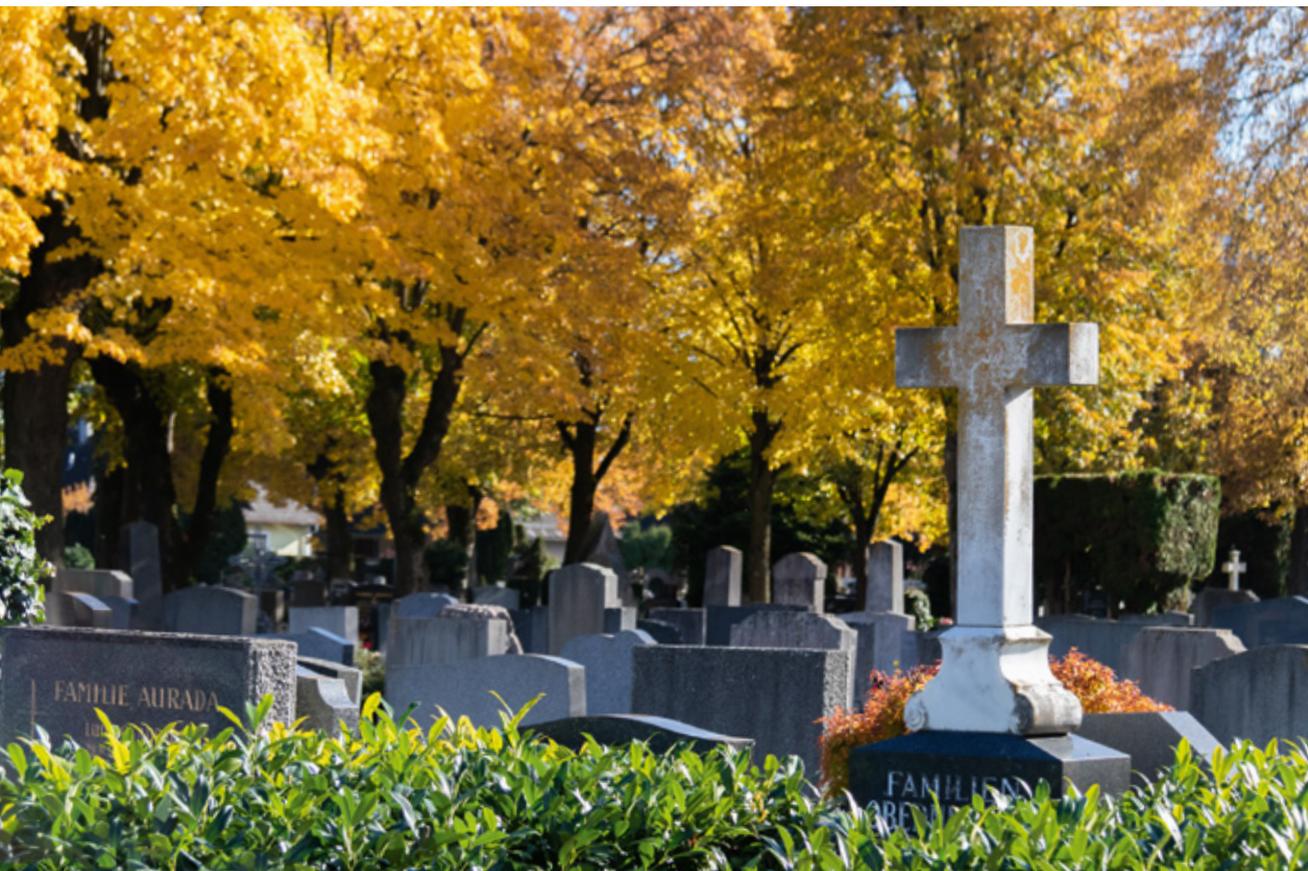
die jährlichen Aufführungen des Theaterstückes Jedermann in Salzburg, begleitet freilich von Glitzer und Feststimmung. Das Thema im Jedermann ist allerdings ein sehr ernstes. Es geht um Lebenswahrheit, Sterben und Tod.



© Reinhard Srb

**GOTT,
UNSERE TAGE
ZU ZÄHLEN,
LEHRE UNS!
DANN GEWIN-
NEN WIR EIN
WEISES HERZ.**

Psalm 90



© Foto: Diözese St. Pölten

Beim Friedhofsbesuch zu Allerheiligen/Allerseelen werden wir auch an die eigene Endlichkeit erinnert.

**IM KALENDER-
JAHR GIBT
ES ZWEI
EREIGNISSE,
DIE DEM TOD
EINEN GESELL-
SCHAFTLICHEN
RAUM GEBEN.**

Der Inhalt des Theaterstückes ist kraftvoll, tief sinnig und macht betroffen. In aller Kürze will ich Ihnen den Inhalt darlegen:

Gott schickt den Tod zu Jedermann, um nachzuschauen, ob dieser Mann ein gottgefälliges Leben führt. Doch Jedermann lebt in Saus und Braus und zeigt sich einem Schuldner gegenüber hartherzig. Seine gläubige Mutter mahnt ihn zu Besinnung und Umkehr. Bei einem fröhlichen, ausgelassenen Fest tritt der Tod in das Leben von Jedermann und flüstert ihm, dass sein Lebensende bevorsteht. In seiner Verzweiflung bittet er den Tod um Aufschub, um dafür noch einen Begleiter zu suchen. Doch seine vermeintlichen Freunde und auch seine Geliebte lehnen das Geleit ab. Jedermann erlebt eine tiefe Verlassenheit und erkennt, dass er in seinem Leben viel falsch gemacht hat. Eine schwache, abgemagerte Frau, die

die guten Werke des Mannes symbolisiert, ist zu diesem gemeinsamen Weg bereit. Jedermann bereut tief und betet zu Gott um Gnade, sodass die Gestalt der Guten Werke ihr elendes Aussehen verliert. Jedermann, die Guten Werke und der Glaube machen sich nun gemeinsam auf den Weg zu Gott.

Dieses Stück will uns zur Aufmerksamkeit mahnen und uns damit anregen, ernsthaft nachzuspüren, wonach wir streben bzw. was wir in unserem Leben als wirklich bedeutsam sehen. So sollen wir uns folglich auch die Frage stellen, was davon wohl vor Gott Bestand hat.

In diesem Sinne ist der Vers 13 im eingangs erwähnten Psalm 90 zu verstehen: Gott, unsere Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz.

Ihr Diakon **Alfred Petras**

Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?

von Diakon DI Reinhard Schachhuber

AUSZUG aus 1 KOR 15

Seht, ich enthülle euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden – plötzlich, in einem Augenblick, beim letzten Posaunenschall. Die Posaune wird erschallen, die Toten werden als Unverwesliche auferweckt, wir aber werden verwandelt werden. Denn dieses Verwesliche muss sich mit Unverweslichkeit bekleiden und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit. Wenn sich aber dieses Verwesliche mit Unverweslichkeit bekleidet und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit, dann erfüllt sich das Wort der Schrift:

Diese Bibelstelle 1 Korinther 15, 1-57 ist für mich eine der bedeutendsten Passagen des Neuen Testaments, denn sie begründet die Hoffnung für uns Christen im Zusammenhang mit der Auferstehung. Sie stellt die Grundlagen unseres Glaubens dar! Das, was wir angenommen haben, die Frohe Botschaft, diese grundlegende Wahrheit:

Jesus Christus ist gestorben und auferstanden, um die Sünde zu besiegen und den Weg zur ewigen Gemeinschaft mit Gott zu öffnen.

Die Auferstehung von den Toten ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Glaubens. Christus ist der Erstling der Auferstehung, und sein Sieg über den Tod ist ein Versprechen für alle Gläubigen. Die Hoffnung von uns Christen besteht darin, dass wir in Christus ebenfalls auferstehen werden.

Paulus erklärt die Art der Auferstehung mit einem uns bekannten Bild, dem Samenkorn, das in die Erde gesät wird und dann in einer verherrlichten Form aufersteht. Die irdische und sterbliche Natur wird durch eine himmli-

sche und unvergängliche Natur ersetzt.

„Verschlungen ist der Tod vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“

betont, dass die Auferstehung Jesu die endgültige Niederlage des Todes bedeutet. Der Tod hat keine Macht mehr über uns Gläubige, weil wir in Christus leben und durch ihn über den Tod siegen werden. Dieser Abschnitt ermutigt, im Glauben standhaft zu bleiben und auf die herrliche Zukunft zu hoffen, die Gott für uns bereithält.

Verschlungen ist der Tod vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?

Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch unseren Herrn Jesus Christus. Daher, meine geliebten Brüder und Schwestern, seid standhaft und unerschütterlich, seid stets voll Eifer im Werk des Herrn und denkt daran, dass im Herrn eure Mühe nicht vergeblich ist!

© www.vaticannews.va





Begräbnisse

Zu Grabe getragen haben wir:

Alberndorf

Gerhard Friedrich

† 5. April 2023 im 73. Lebensjahr

Johann Graf

† 19. Juni 2023 im 83. Lebensjahr

Hadres

Leopoldine Hofstätter

† 4. Juni 2023 im 94. Lebensjahr

Franz Fischer

† 27. Juli 2023 im 76. Lebensjahr

Haugsdorf

Eleonora Krautwurm

† 8. Juli 2023 im 92. Lebensjahr

Karl Dolezal

† 6. August 2023 im 91. Lebensjahr

Franz Schuster

† 21. August 2023 im 93. Lebensjahr

Rosemarie Zahlbruckner

† 6. September 2023 im 66. Lebensjahr

Johann Zugsbratl

† 4. September 2023 im 91. Lebensjahr

Jetzelsdorf

Emma Schneider

† 23. Juni 2023 im 80. Lebensjahr

Hermann Schuster

† 27. Juni 2023 im 82. Lebensjahr

Mailberg

Herbert Goldinger

† 2. Juli 2023 im 70. Lebensjahr

Friedrich Trost

† 13. Juli 2023 im 91. Lebensjahr

Obritz

Hilde Steindl

† 27. Juni 2023 im 74. Lebensjahr

Pfaffendorf

Elfriede Pischinger

† 24. Juni 2023 im 73. Lebensjahr

Franziska Witzmann

† 2. August 2023 im 87. Lebensjahr

Isabella Mayerböck

† 12. August 2023 im 77. Lebensjahr

Josef Scharka

† 22. August 2023 im 87. Lebensjahr

Elisabeth Zobel

† 29. August 2023 im 67. Lebensjahr

Seefeld

Annemarie Prokschy

† 28. Juni 2023 im 74. Lebensjahr

Helga Mate

† 30. Juni 2023 im 82. Lebensjahr

Hedwig Zistler

† 17. Juli 2023 im 87. Lebensjahr

Mathilde Randa

† 14. Juli 2023 im 79. Lebensjahr

Franz Gold

† 30. August 2023 im 92. Lebensjahr

Untermarkersdorf

Gerhard Neubauer

† 20. Juni 2023 im 77. Lebensjahr

Johann Freisinger

† 27. August 2023 im 85. Lebensjahr

Mag. Simona Riepl-Koprax

† 30. August 2023 im 56. Lebensjahr



Trauungen Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

Alberndorf

Thomas Seidl & Nadine Dötzl

am 29. Juli 2023

Roland Freytag & Michaela Seidl

am 12. August 2023

Hadres

Karl Aigner & Kata Silber

am 26. August 2023

Jetzelsdorf

Karl Egle & Kathrin Studeny

am 22. Juli 2023

Mailberg

Christoph Wittmann &

Katharina Ambros am 1. Juli 2023

Pfaffendorf

Johann Widholm & Susanne Schneider

am 12. August 2023

Christian Nader & Sabrina Sturm

am 26. August 2023

Mario Kucmocht & Sabrina Raab

am 9. September 2023

Seefeld

Harald Krätzl & Angelika Gruber

am 26. August 2023



Reisebericht zugunsten
der Pfarrkirche Seefeld

Norwegen – Lofoten, Mitter- nachtssonne & Polarlicht



© Foto: beigestellt

Von seiner Reise in den hohen Norden wird Herr Hannes Landschauer berichten und dazu eindrucksvolle Bilder der Landschaft und des Lichtes nördlich des Polarkreises präsentieren.

Ort: Dorfzentrum Großkadolz

Zeit: Mittwoch, 25. Oktober, 19 Uhr

Eintritt frei – Spenden für die renovierte Pfarrkirche St. Anna in Seefeld erbeten.



Die Taufe

haben empfangen:

Haugsdorf

Kilian Wohlschlägl am 23. Juli 2023

Josef-Niklas Petrovic am 20. August

2023

Mailberg

Jonas Stagl am 15. Juli 2023

Pfaffendorf

Paul Rößler am 9. Juli 2023

Theresa Trittner am 19. August 2023

© Foto: Wikimedia Commons, Steve Hersey

REISE



ITALIEN – WIR KOMMEN!!!

Es gibt wohl kein anderes Land mit einer so hohen Dichte an außerordentlichen Kulturschätzen wie Italien. Aber nicht nur das, auch viele Heilige haben hier gelebt, die uns auch heute noch etwas zu sagen haben. So laden wir Sie ein, mit uns im nächsten Jahr das vielfältige ITALIEN zu entdecken.

Wir planen eine Busreise vom 3.–12. Juni 2024. Padua, Florenz, Assisi, Siena, Loretto und Ravenna werden voraussichtlich besucht werden. Falls Sie Interesse an dieser Busreise haben, dann ersuchen wir um eine unverbindliche Voranmeldung:

INFO: PV Christoph Pfann

Tel: 0664 621 69 71

oder per Mail

christoph.pfann@katholischekirche.at

AUSFLUG

Pfarrverbandsausflug ins Mariazellerland

Fr., 8. Dezember 2023

(Mariä Empfängnis)

Am 8. Dezember gibt es wieder einen Pfarrverbandsausflug. Das genaue Programm steht noch nicht fest. Wenn Sie eine Voranmeldung tätigen möchten, wenden Sie sich an das Pfarrbüro:

Tel: 02944 2267 (Mo, Di, Do, Fr: 8–11 Uhr).

Weihnachtsbeichte

Der Advent ist auch eine Bußzeit, eine Zeit der Umkehr, in der wir unser Leben wieder in die richtige Richtung bringen und unsere Beziehung zu Gott und den Mitmenschen überdenken sollen. Die Beichte vor Weihnachten bietet dafür die ideale Möglichkeit.

Abend der Barmherzigkeit

Freitag, 1. Dez. 18:00 Uhr in Haugsdorf

Weihnachtsbeichte

Samstag, 16. Dez. 15:00 Uhr in Pfaffendorf
Montag, 18. Dez. 16:30 Uhr in Hadres
Dienstag, 19. Dez. 15:30 Uhr in Obritz
Donnerstag, 21. Dez. 16:30 Uhr in Untermarkersdorf
17:30 Uhr in Mailberg
Freitag, 22. Dez. 16:00 Uhr in Hadres
17:30 Uhr in Seefeld

Bußgottesdienst und Beichte

Freitag, 15. Dez. 17:00 Uhr in Alberndorf
Freitag, 22. Dez. 18:30 Uhr in Jetzelsdorf

Rorate-Messen

jeweils um 6:00 Uhr

Hadres: Mi. 6. Dez. / Mi. 13. Dez. / Mi. 20. Dez.

Haugsdorf: Do. 7. Dez. / Do. 14. Dez. / Do. 21. Dez.

Mailberg: Mi. 13. Dez.

EINLADUNG



© Foto: Wikipedia C.Stadler/Bwag

Männerwallfahrt nach Klosterneuburg

So., 5. November 2023

Es besteht die Möglichkeit, mit der Katholischen Männerbewegung des Dekanates gratis mit einem Bus nach Klosterneuburg zur Männerwallfahrt mitzufahren. Abfahrt ist am So., 5. Nov. 2023, 12:10 Uhr, in Zellerndorf beim Gasthaus Graf.

Rückkehr ist nach einem Heurigenbesuch ca. um 19:30 Uhr.

Anmeldung erbeten beim Dekanatsobmann der KMB Walter Böck: 0676 7354513

Wir freuen uns auf euer Kommen!

TANZ IN DEN KATHREIN

Die Pfarre Haugsdorf veranstaltet wieder den Tanz in den Kathrein

Samstag, 18. November 2023, im Schüttkasten Haugsdorf

Einlass: 19:30 Uhr, Beginn 20:00 Uhr

Eintritt: freie Spenden

Eröffnungstanz, Schätzspiel, Tombola, Mitternachtseinlage, Damen- und Herrenspende.

Die Pfarre Haugsdorf freut sich auf Ihren Besuch und auf eine schöne Ballnacht.



Die letzten Dinge

Mit diesem Begriff bezeichnet die Kirche die Orte (aber nicht im räumlich-zeitlichen Sinn), an die eine Seele nach ihrem Tod gelangen kann. Hierfür gibt es drei Möglichkeiten: Himmel, Fegefeuer oder Hölle.

Himmel

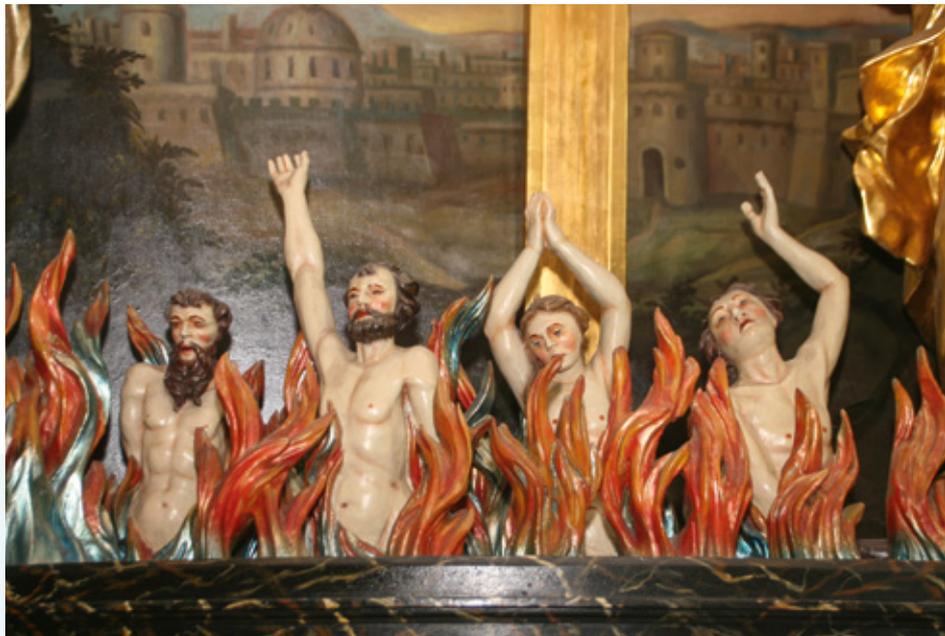
Der Himmel bezeichnet einen übernatürlichen Zustand der Verklärung und Seligkeit, in dem Gott immer ist; aber auch die „Wohnungen“ der himmlischen Geister und Menschen, in welche alles Geschaffene berufen ist. Der Himmel ist die Berührung des Menschen mit Gott.

Der Himmel besteht für die, die dem Ruf folgten, in der beseligenden „Anschauung“ Gottes und der damit gegebenen Liebe und Freude. Diese wird durch das Licht der Herrlichkeit möglich, das Gott allen denen gibt, die im Stande der Gnade aus diesem Leben scheiden und keine zeitlichen Sündenstrafen im Fegefeuer mehr abzubüßen haben. Gott, den sie auf dieser Erde im Lichte des Glaubens nur unvollkommen erkannt haben, schauen sie dann im Lichte der Herrlichkeit, wie er ist.

Fegefeuer

Fegefeuer, (lateinisch: Purgatorium, „Reinigungsort“, „Läuterungsort“), bezeichnet die Läuterung, die eine Seele nach dem Tod erfährt, sofern sie nicht ganz frei von Sünden unmittelbar in den Himmel aufgenommen wird. Es ist ein Läuterungsprozess nach dem irdischen Tod, den diejenigen durchlaufen müssen, die zwar das ewige Heil im Himmel

© Foto: Diözese St. Pölten / flickr.com/pfarmedien



Die Seelen im Fegefeuer erheben ihre Hände und Gesichter flehend Richtung Himmel, den sie nach der Reinigung erwarten dürfen.

erlangen, aber noch einer Reinigung bedürfen, um in die ewige Seligkeit eintreten zu dürfen. Die Menschen können für die „Armen Seelen“ im Fegefeuer beten. Dadurch kann die Reinigung „beschleunigt“ bzw. „abgekürzt“ werden. Die „Dauer“ dieses Zustandes entzieht sich weltzeitlichen Kategorien, genauso wie das Fegefeuer nicht als „Ort“ im raumzeitlichen Sinne bezeichnet werden kann.

Hölle

Die Lehre der katholischen Kirche besagt, dass es eine Hölle gibt und diese ewig dauert. Sie versteht den Begriff Hölle als den selbstverschuldeten endgültigen Ausschluss eines Menschen aus der Gemeinschaft mit Gott, also die Erfahrung letzter Sinnlosigkeit. „Ferne von Gott“ – so nannte das etwa Papst Johannes Paul II bei einer Ansprache. Nichtchristen guten Willens kommen nach katholischer Lehre nicht in die Hölle (KKK 847). Der Katechismus der Katholischen Kirche schreibt: „In Todsünde sterben, ohne diese bereut zu haben und ohne die barmherzige Liebe Gottes anzunehmen, bedeutet, durch eigenen freien Entschluss für immer von ihm getrennt zu bleiben. Diesen Zustand der endgültigen Selbstausschließung aus der Gemeinschaft mit Gott und den Seligen nennt man ‚Hölle.‘“ (KKK 1033)

**DER HIMMEL
IST DIE BE-
RÜHRUNG DES
MENSCHEN
MIT GOTT.**

Kinderchor der Pfarren Hadres, Obritz und Unter- markersdorf

JUNGE STIMMEN

von Christine Kothmayer



© Fotos: beigestellt

Der Kinderchor beim Frühjahrskonzert gemeinsam mit der Dorfmusik Hadres in der Grenzlandhalle im April 2023

Gemeinsam mit Daniela Kampner gründete ich im Herbst 2012 einen Kinderchor für Kindergartenkinder, um Messen in den Pfarren mitzugestalten.

Schon bald ergaben sich auch andere Auftrittsmöglichkeiten und Ideen. Wir sangen beim Adventkonzert in Untermarkersdorf, führten Musicals auf („Der Regenbogenfisch“, „Die Vogelhochzeit“ und „Die Farbenfee“), präsentierten mit der Dorfmusik Hadres Kinderlieder mit Blaskapelle, sangen beim Köllagossnmorkt in Hadres und bei Seniorenfeiern. Daniela Kampner wurde nach zwei Jahren von Regina Weber abgelöst und bald darauf kam Elke Gartler, die nun schon seit vielen Jahren meine treue Begleiterin ist und mit der ich die meisten der oben genannten Auftritte gemeinsam

mit den Kindern verwirklichen konnte. Auch die Gruppe der Kinder hat sich verändert, aus den Kindergartenkindern wurden Schulkinder, neue Kinder kamen dazu, andere „entwachsen“ dem Kinderchor. So sind wir zurzeit ein bunter Haufen von ca. 20 Kindern, groß und klein, wild und schüchtern, Sängern und Zuhörern - manche Kinder hören lieber zu und singen dann vielleicht zu Hause. Dabei sein ist alles! Uns verbindet die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren. Drei Mädels gibt es, die von Anfang an dabei waren - Franziska, Sophie und Katharina. Danke für euer



Dabeisein und eure Mithilfe in allen Bereichen (musikalisch und pädagogisch).

Schon fast elf Jahre Kinderchor – Grund genug zum Feiern und das wollen wir beim Erntedankfest am Sonntag, 19. November 2023 in Hadres tun.

PS: Sänger und Sängerinnen jederzeit willkommen
Tel: 0664/ 73466052

Raiffeisenbank
Seefeld - Hadres



Weltspartage 2023
27.10. – 31.10.



Fürs Leben am Land
Alles aus einer Hand

- Agrar & Energie
- Autohaus & Werkstätte
- Baustoffe & Bauelemente
- Baumeister & Handwerker
- Haus & Gartenmarkt
- Weinbaucenter

...und vieles mehr auf

lagerhaus-hollabrunn-horn.at





DAS MOBILE CARITAS HOSPIZTEAM

Hollabrunn/Retz stellt sich vor

Die Diagnose einer schweren, unheilbaren Krankheit trifft Menschen in der Regel überraschend. Neben körperliche Belastungen wie Schmerzen und Einschränkung der Mobilität treten häufig auch Symptome wie Schlaflosigkeit und innere Unruhe auf.

© Foto: Caritas

Betroffene und deren Umfeld machen sich Gedanken über die Zukunft und stellen sich Fragen nach dem Sinn.

Genau in dieser schwierigen Lebensphase werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des mobilen Caritas Hospizes Hollabrunn/Retz aktiv.

Koordinatorin Anita Kohl und ihr Team aus geschulten und speziell ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen unterstützen und begleiten schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen in ihrer vertrauten Umgebung (Zuhause, Pflegeheim, Krankenhaus, etc.)

Sie schenken ihnen ihre Zeit und Begleitung, denn **DASEIN** und **ZEITHABEN** – das sind wichtige Grundsätze in der Hospizbewegung. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen verbringen Zeit an der Seite von schwerkranken Menschen und ihren Familien. Sie sind einfach DA, wenn sie gebraucht werden.

Das mobile Caritas-Hospiz Hollabrunn/Retz arbeitet eng mit allen mobilen Hauskrankenpflegeorganisationen, dem mobilen Palliativteam, Pflegeheimen sowie Hausärzt*innen zusammen.

Ziel unserer Hospizarbeit ist es, die Lebensqualität der betroffenen Menschen zu erhalten oder, wenn möglich, auch zu verbessern. Wir betreuen alle Menschen

– unabhängig von Herkunft, Religion, Weltanschauung oder sozialem Status.

Hospizbegleitung endet nicht mit dem Tod. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen begleiten und unterstützen die Angehörigen auf Wunsch auch in der Zeit der Trauer. Unser Angebot der Begleitung ist für betroffene Menschen und ihre Angehörigen kostenlos.

Anita Kohl

WIR NEHMEN UNS ZEIT:

- ◆ Einfach für Sie da zu sein
- ◆ Sie zu beraten und zu informieren
- ◆ Ihnen zuzuhören und mit Ihnen zu reden
- ◆ Sie zu ermutigen und zu unterstützen
- ◆ Sie als Angehörige zu entlasten

WIR BEGLEITEN

...bei hospizlichen Aufgabenstellungen, die mit vielen ungewohnten Gefühlen, Gedanken, Sorgen und Fragen verbunden sind.

WIE BIETEN:

- ◆ Zeit für Gespräche
- ◆ Unterstützung bei der Bewältigung sozialer und psychischer Belastungssituationen
- ◆ Begleitung in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer

Bei Fragen erreichen Sie uns unter:

Mobiles Caritas-Hospiz Region Hollabrunn und Retz
 Koordinatorin Anita Kohl
 2020 Hollabrunn, Gewerbering 11
 Tel: 0664 829 44 76 oder anita.kohl@caritas-wien.at

ZEIT SCHENKEN DURCH EHRENAMTLICHE MITARBEIT

Wir suchen ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen! Wenn auch Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte!

Auskunft über Angebot und ehrenamtliche Mitarbeit bei: Koordinatorin Anita Kohl

Tel: 0664 829 44 76 oder anita.kohl@caritas-wien.at

OSTEUROPA SAMMLUNG

Dr. Hoffmann sammelt wieder für Osteuropa

Wie gewohnt nehmen wir gerne:

Bekleidung, Schuhe, Matratzen, einfache Küchengeräte, Geschirr, Besteck, Bettwäsche, Handtücher, Fahrräder und einfaches Kinderspielzeug. Wegen des begrenzten Transportvolumens können wir keine Möbel übernehmen.

© Foto: Roman Strobl



Abgabe bei der Halle der Familie Pall (Hadres) ausschließlich am

Samstag, 28. Oktober, von 8:00 bis 10:00 und

Montag, 30. Oktober, von 16:00 bis 18:00

Wieder das Ersuchen:

Bitte halten Sie die Abgabezeiten ein!

Sorgen Sie bitte für eine geeignete feste Verpackung.

Danke im Namen derer, die auf Ihre Hilfe angewiesen sind!

Für Rückfragen können Sie uns unter der Nummer **0676 755 80 40** erreichen.

@ /druckwerkcrems

Get social!

Fertig in 4-6 Werktagen nach Druckfreigabe!



Labelicious®

Gönne deinen Etiketten ein Upgrade. Mit unseren schönsten Papieren & Veredelungen.

— DRUCK WERK KREMS —
 ETIKETTEN

DRUCKWERKKREMS.AT

02732 854 22 75

Di. 3. Oktober

Peig. 17:30 Rosenkranz
 Peig. 18:00 Hl. Messe
 OB 18:00 Rosenkranz
 und Hl. Messee

Mi. 4. Oktober

MB 15:30 Rosenkranz
 MB 16:00 Hl. Messe
 HG 17:30 Hl. Messe
 HG 18:00 Anbetung/Beichte
 HS 18:00 Hl. Messe

Do. 5. Oktober

Pern. 17:30 Rosenkranz
 Pern. 18:00 Hl. Messe
 UM 18:00 Rosenkranz
 und Hl. Messe

Fr. 6. Oktober

AD 8:00 Hl. Messe
 HS 15:00 Anbetung
 HS, SF 17:30 Rosenkranz
 und Hl. Messe

Sa. 7. Oktober

SF 18:00 Vorabendmesse

So. 8. Oktober / 27. So. i. Jahreskreis

HG 8:30 Erntedank und
 Jubelmesse
 JD, MB, OB 8:30 Sonntagsmesse
 UM 8:30 Erntedankfest
 AD 10:00 Geburtstagsmesse
 HS 10:00 Sonntagsmesse
 PD 10:00 Erntedankfest
 und Jubelmesse

Di. 10. Oktober

Peig. 17:30 Rosenkranz
 Peig. 18:00 Hl. Messe
 OB 18:00 Rosenkranz
 und Hl. Messe

Mi. 11. Oktober

MB 15:30 Rosenkranz
 MB 16:00 Hl. Messe
 HG 17:30 Hl. Messe
 HG 18:00 Anbetung/Beichte
 HS 18:00 Hl. Messe

Do. 12. Oktober

Pern. 17:30 Rosenkranz
 Pern. 18:00 Hl. Messe
 UM 18:00 Rosenkranz und
 Hl. Messe

Fr. 13. Oktober

AD 8:00 Hl. Messe
 SF 17:30 Rosenkranz
 und Hl. Messe
 HS 18:00 Rosenkranz
 und Hl. Messe

Sa. 14. Oktober

PD 18:00 Vorabendmesse

So. 15. Oktober / 28. So. i. Jahreskreis

AD, JD, MB, UM 8:30 Sonntagsmesse
 HS, HG 10:00 Sonntagsmesse
 OB, SF 10:00 Erntedankfest
 PD 10:00 Familienmesse

Mo. 16. Oktober

Karls. 18:00 Hl. Messe

Di. 17. Oktober

Peig. 17:30 Rosenkranz
 Peig. 18:00 Hl. Messe
 OB 18:00 Rosenkranz
 und Hl. Messe

Mi. 18. Oktober

MB 15:30 Rosenkranz
 MB 16:00 Hl. Messe
 HG 17:30 Hl. Messe
 HG 18:00 Anbetung/Beichte
 HS 18:00 Hl. Messe

Do. 19. Oktober

Pern. 17:30 Rosenkranz
 Pern. 18:00 Hl. Messe
 UM 18:00 Rosenkranz
 und Hl. Messe

Fr. 20. Oktober

AD 8:00 Hl. Messe
 SF 17:30 Rosenkranz
 und Hl. Messe
 HS 18:00 Rosenkranz
 und Hl. Messe

Sa. 21. Oktober

HS 18:00 Vorabendmesse

So. 22. Oktober / 29. So. i. Jahreskreis

HG, MB, OB, PD, UM 8:30 Sonntagsmesse
 AD, HS, SF 10:00 Sonntagsmesse
 JD 10:00 Erntedankfest
 und Jubelmesse

Di. 24. Oktober

Peig. 17:30 Rosenkranz
 Peig. 18:00 Hl. Messe
 OB 18:00 Rosenkranz
 und Hl. Messe

Mi. 25. Oktober

MB 15:30 Rosenkranz
 im Pfarrhof
 MB 16:00 Krankenmesse
 im Pfarrhof
 HG 17:30 Hl. Messe
 HG 18:00 Anbetung/Beichte

Do. 26. Oktober / Nationalfeiertag

HS 7:30 Hl. Messe
 OB, PD, UM 8:30 Hl. Messe
 SF 10:00 Hl. Messe

Fr. 27. Oktober

AD 8:00 Hl. Messe
 SF 17:30 Rosenkranz
 und Hl. Messe
 HS 18:00 Rosenkranz
 und Hl. Messe

Sa. 28. Oktober

HG 9:00 Hubertusmesse
 PD 18:00 Vorabendmesse

So. 29. Oktober / 30. So. i. Jahreskreis

HG, MB, OB, PD, UM 8:30 Sonntagsmesse
 AD, HS, JD, SF 10:00 Sonntagsmesse

Di. 31. Oktober

Peig. 16:30 Rosenkranz
 Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 1. November / Allerheiligen

HG, OB, UM 8:30 Hl. Messe
 AD, JD 9:30 Hl. Messe und
 Friedhofgang
 HS 10:00 Hl. Messe
 UM 13:00 Friedhofgang
 MB, PD, SF 14:00 Hl. Messe und
 Friedhofgang
 HS, HG 14:00 Friedhofgang
 OB 15:00 Friedhofgang
 Peig. 15:30 Hl. Messe und
 Friedhofgang

Do. 2. November / Allerseelen

OB, PD, UM 8:30 Hl. Messe
 HG 16:00 Hl. Messe
 am Friedhof
 HS, JD 17:00 Hl. Messe
 AD 18:00 Hl. Messe
 SF 18:30 Hl. Messe

Fr. 3. November

HS 15:00 Anbetung
 HS 17:30 Rosenkranz
 und Hl. Messe
 SF 17:00 Hl. Messe

Sa. 4. November

HG, SF 18:00 Vorabendmesse

So. 5. November / 31. So. i. Jahreskreis

HG, OB 8:30 Sonntagsmesse
 MB, Pern. 8:30 Sonntagsmesse
 + Totengedenken
 UM 8:30 WoGo
 AD 10:00 Geburtstagsm.
 HS, JD 10:00 Sonntagsmesse
 Ragelsd. 14:00 Sonntagsmesse
 + Totengedenken

Di. 7. November

OB 16:00 Hl. Messe
 Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 8. November

Karls. 17:00 Hl. Messe
HG 17:30 Hl. Messe
HG 18:00 Anbetung/Beichte

Do. 9. November

MB, Pern., UM
17:00 Hl. Messe

Fr. 10. November

AD 8:00 Hl. Messe
HS, SF 17:00 Hl. Messe
PD 17:00 Martinsumzug

Sa. 11. November

PD 18:00 Vorabendmesse

So. 12. November/32. So. i. Jahreskreis

AD, MB, OB, PD, UM
8:30 Sonntagsmesse
HS, HG, JD, SF
10:00 Sonntagsmesse

Di. 14. November

OB 16:00 Hl. Messe
Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 15. November / Hl. Leopold

PD 8:30 Hl. Messe
HS, SF 17:00 Hl. Messe
HG 17:30 Hl. Messe
HG 18:00 Anbetung/Beichte

Do. 16. November

MB, Pern., UM
17:00 Hl. Messe

Fr. 17. November

AD 8:00 Hl. Messe
HS, SF 17:00 Hl. Messe

Sa. 18. November

HG 18:00 Vorabendmesse

So. 19. November

/33. So. i. Jahreskreis

HG, MB, OB, PD, UM
8:30 Sonntagsmesse
AD, JD, SF 10:00 Sonntagsmesse
HS 10:00 Erntedankfest

Di. 21. November

OB 16:00 Hl. Messe
Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 22. November

HS 16:00 Hl. Messe
HG 17:30 Hl. Messe
HG 18:00 Anbetung/Beichte

Do. 23. November

MB, Pern., UM
17:00 Hl. Messe

Fr. 24. November

AD 8:00 Hl. Messe
HS, SF 17:00 Hl. Messe

Sa. 25. November

PD, SF 18:00 Vorabendmesse

So. 26. November/Christkönigsont.

HG, MB, OB, PD, UM
8:30 Sonntagsmesse
AD, HS, JD 10:00 Sonntagsmesse

Di. 28. November

OB 16:00 Hl. Messe
Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 29. November

HG 17:30 Hl. Messe
HG 18:00 Anbetung/Beichte

Do. 30. November

MB, Pern., UM
17:00 Hl. Messe

Fr. 1. Dezember

AD 8:00 Hl. Messe
HS 15:00 Anbetung
HS 17:30 Rosenkranz
und Hl. Messe
SF 17:00 Hl. Messe
HG 18:00 Abend der
Barmherzigkeit

Sa. 2. Dezember

HG, SF 18:00 Vorabendmesse
mit Adventkranzsegnung

So. 3. Dezember /1. Adventsonntag

Adventkranzsegnung bei den Gottesdiensten
HG, MB, OB, UM
8:30 Sonntagsmesse
PD 8:30 Familienmesse
AD, HS 10:00 Sonntagsmesse
JD 10:00 Familienmesse
Auggenth. 16:00 Segnung der
Barbarazweige

Mo. 4. Dezember

MB 15:00 Krankmesse
im Pfarrhof
HS 17:00 Hl. Messe

Di. 5. Dezember

OB 16:00 Hl. Messe
Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 6. Dezember

HS 6:00 Rorate

Do. 7. Dezember

HG 6:00 Rorate
UM 17:00 Hl. Messe
MB, PD 18:00 Vorabendmesse

Fr. 8. Dezember/Maria Empfängnis

HG, JD, OB, UM
8:30 Festmesse
AD, HS, SF 10:00 Festmesse

Sa. 9. Dezember

PD 18:00 Vorabendmesse

So. 10. Dezember/2. Adventsonntag

HG, MB, OB, PD, UM
8:30 Sonntagsmesse
AD 10:00 Geburtstagsm.
HS, JD, SF 10:00 Sonntagsmesse

Mo. 11. Dezember

HS 17:00 Hl. Messe

Di. 12. Dezember

OB 16:00 Hl. Messe
Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 13. Dezember

HS, MB 6:00 Rorate
HG 17:30 Hl. Messe
HG 18:00 Anbetung/Beichte

Do. 14. Dezember

HG 6:00 Rorate
Pern., UM 17:00 Hl. Messe

Fr. 15. Dezember

AD 8:00 Hl. Messe
HS, SF 17:00 Hl. Messe
AD 17:00 Bußgottesdienst

Sa. 16. Dezember

PD 15:00 Weihnachtsbeichte
HG 18:00 Vorabendmesse

So. 17. Dezember/3. Adventsonntag

AD, MB, OB, PD, UM
8:30 Sonntagsmesse
HS, HG, JD, SF
10:00 Sonntagsmesse

Jetzt neu: Online-Marktplatz der österreichischen Apotheken



WIENERTOR
APOTHEKE



im Zentrum von Krems



Abholung, Postversand



Bequem bezahlen



Sicher einkaufen

WienerTOR Apotheke - Mag.pharm. Andrea Schachhuber KG, Untere Landstraße 56, 3500 Krems, Österreich
Telefon: +43 2732 82825, Email: office@wienerTOR-apotheke.at, Web: https://www.wienerTOR-apotheke.at

Mo. 18. Dezember

HS 16:30 Beichte
HS 17:00 Hl. Messe

Di. 19. Dezember

OB 15:30 Beichte
OB 16:00 Hl. Messe
Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 20. Dezember

HS 6:00 Rorate
Karls. 17:00 Hl. Messe
HG 17:30 Hl. Messe
HG 18:00 Anbetung/Beichte

Do. 21. Dezember

HG 6:00 Rorate
UM 16:30 Beichte
MB, Pern., UM
17:00 Hl. Messe
MB 17:30 Beichte

Fr. 22. Dezember

AD 8:00 Hl. Messe
HS 16:00 Beichte
HS, SF 17:00 Hl. Messe
SF 17:30 Beichte
JD 18:30 Bußgottesdienst

Sa. 23. Dezember

OB 17:00 Vorabendmesse
HG, PD, SF 18:00 Vorabendmesse

So. 24. Dezember/4. Adventssonntag

MB, UM 8:30 Sonntagsmesse
AD, HS, JD 10:00 Sonntagsmesse
UM 15:00 Krippenandacht
OB, PD, SF 16:00 Krippenandacht
HG, HS, JD 17:00 Krippenandacht
MB 17:00 Christmette
UM 20:00 Christmette
AD 20:00 Krippenandacht
+ Mette
PD 20:30 Christmette
OB 21:00 Christmette
HS, HG, SF 22:00 Christmette

Mo. 25. Dezember/Geburt d. Herrn

HG, MB, PD, UM
8:30 Festmesse
AD, HS, JD, OB, SF
10:00 Festmesse

Di. 26. Dezember / Hl. Stephanus

HG, MB, OB, PD, UM
8:30 Festmesse
AD, HS, JD, SF
10:00 Festmesse

Mi. 27. Dezember

HG 17:30 Hl. Messe
HG 18:00 Anbetung/Beichte

Do. 28. Dezember

MB, Pern., UM
17:00 Hl. Messe

Fr. 29. Dezember

HS, SF 17:00 Hl. Messe

Sa. 30. Dezember

PD 18:00 Vorabendmesse

So. 31. Dezember / Silvester

UM 8:30 Hl. Messe
HS, HG 10:00 Hl. Messe
AD, JD, PD 16:00 Jahresschlussm.
OB 17:00 Jahresschlussm.
MB, SF 17:30 Jahresschlussm.

Mo. 1. Jänner 2024 / Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria

UM 8:30 Jahresschlussm.
HS 10:00 Jahresschlussm.
MB, OB, SF 10:00 Festmesse
JD 17:00 Dekanatsmesse
mit Weihbischof Turnovszky

Di. 2. Jänner

OB 16:00 Hl. Messe
Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 3. Jänner

HS 17:00 Hl. Messe
HG 17:30 Hl. Messe
HG 18:00 Anbetung/Beichte

Do. 4. Jänner

MB, Pern., UM
17:00 Hl. Messe

Fr. 5. Jänner

HS 15:00 Anbetung
HS 17:30 Rosenkranz
und Hl. Messe
PD 18:00 Vorabendmesse

Sa. 6. Jänner/Erscheinung des Herrn

HG, MB, OB, SF, UM
8:30 Festmesse
HS 9:30 Festmesse
AD, JD 10:00 Festmesse
Pern. 13:30 Festmesse

So. 7. Jänner / Taufe des Herrn

HG, MB, OB, PD, UM
8:30 Sonntagsmesse
AD 10:00 Geburtstagsm.
HS, JD, SF
10:00 Sonntagsmesse

Di. 9. Jänner

OB 16:00 Hl. Messe
Peig. 17:00 Hl. Messe

Mi. 10. Jänner

HS, Karls. 17:00 Hl. Messe
HG 17:30 Hl. Messe
HG 18:00 Anbetung/Beichte

Do. 11. Jänner

MB, Pern., UM
17:00 Hl. Messe

Fr. 12. Jänner

AD 8:00 Hl. Messe
HS, SF 17:00 Hl. Messe

Sa. 13. Jänner

HG, SF 18:00 Vorabendmesse

So. 14. Jänner /2. So. im Jahreskreis

AD, MB, OB, PD, UM
8:30 Sonntagsmesse
HS, HG, JD 10:00 Sonntagsmesse

Di. 16. Jänner

OB 16:00 Hl. Messe
Peig., 17:00 Hl. Messe

Mi. 17. Jänner

HS 17:00 Hl. Messe
HG 17:30 Hl. Messe
HG 18:00 Anbetung/Beichte

Do. 18. Jänner

MB, Pern., UM
17:00 Hl. Messe

Fr. 19. Jänner

AD 8:00 Hl. Messe
HS, SF 17:00 Hl. Messe

Sa. 20. Jänner

PD 18:00 Vorabendmesse

So. 21. Jänner / 3. So. im Jahreskreis

HG, MB, OB, JD, UM
8:30 Sonntagsmesse
AD, HS, SF 10:00 Sonntagsmesse
PD 10:00 Familienmesse

Änderungen vorbehalten

Legende Ortschaften und Abkürzungsverzeichnis

AD	Alberndorf	UM	Untermarkersdorf
HS	Hadres	Karls.	Karlsdorf
HG	Haugsdorf	Peig.	Peigarten
JD	Jetzelsdorf	Pern.	Pernersdorf
MB	Mailberg	Ragel.	Ragelsdorf
OB	Obritz		
PD	Pfaffendorf	(WoGo)	Wortgottesfeier
SF	Seefeld	(Fam)	Familienmesse

Unser Kaplan stellt sich vor

Grüß Gott!

Mein Name ist Br. Markus Möslang. Seit 01. September bin ich hier im Pulkautal Kaplan. Daneben unterrichte ich seit 04. September an den Mittelschulen in Hadres und Haugsdorf.

Damit Sie einen ersten Eindruck von mir gewinnen können, im Folgenden einige Informationen zu meiner Person:

Geboren am 20.09.1993, bin ich als siebtes von acht Kindern in einer katholischen Familie aufgewachsen. Wenn Sie mich sprechen hören, bemerken Sie schnell meinen deutschen Einschlag – das Elternhaus liegt unweit von Karlsruhe im Südwesten Deutschlands. Wie meine anderen Geschwister habe ich eine humanistische Schulbildung erfahren. Nach dem Abitur absolvierte ich ein Freiwilliges Soziales Jahr zur Krankenpflege im Spital, ursprünglich, um danach einmal Medizin zu studieren. In dieser Zeit war ich auch Mitarbeiter bei der Jugendarbeit der charismatischen Erneuerung und einer der Oberministranten im Kloster der Wallfahrtskirche von Waghäusel. Im Zuge der Krankenhausarbeit stellte sich für mich erstmals die Frage nach einer geistlichen Berufung. Nach einer Zeit der Studienorientierung kam ich schließlich an die Philosophisch-Theologische Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz. Auf diesem Weg habe ich auch zur Gemeinschaft der Brüder Samariter der Flamme der Liebe des Unbefleckten Herzens Mariens gefunden.

© Foto: Martina Böck



Wir sind marianisch geprägt, pflegen täglich eucharistische Anbetung zu halten, orientieren uns am Wort Gottes und wissen uns der kirchlichen Lehre unter der Leitung des Papstes verpflichtet.

Die Kurse zur Vorbereitung auf die Diakonen- und Priesterweihe absolvierte ich gemeinsam mit den Diözesankandidaten am Wiener Priesterseminar. Als Diakon durfte ich dann im Pfarrverband Retz viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Mit der Priesterweihe am 17. Juni wurde mein Einsatz als Kaplan im Pulkautal bekannt gegeben. Ich freue mich auf die Zeit bei Ihnen!

Neben den Aufgaben in Pfarrverband, Schule und Gemeinschaft muss natürlich auch noch etwas Freizeit bleiben. Dann höre ich je nachdem Musik, spiele Klavier, gehe laufen, male ein Bild, telefoniere mit der Familie, treffe mich mit Freunden, schaue einen Film, mache einen Ausflug ins Museum oder ähnliches.

Falls Sie noch weitere Fragen zu mir haben, sprechen Sie mich einfach bei Gelegenheit an.

ADVENT-FENSTER ALBERNDORF

Dieses Jahr laden wir wieder alle Haushalte in Alberndorf ein, sich mit einem Adventfenster zu beteiligen.

*Alle, die ein Fenster gestalten wollen, melden sich bitte bei **Fritz Krenauer** unter 0677 / 6358 1153, um den passenden Tag zu finden.*

EINLADUNG

*zum besinnlichen **Adventnachmittag** So., 17.12.2023, 16:00 Uhr in der Pfarrkirche Jetzelsdorf*

stuitsiwos
Kultur in Haugsdorf
www.facebook.com/stuitsiwos

Am 31. Oktober ist Weltspartag!

Besuche uns in der Sparkasse Haugsdorf, Hadres oder Mailberg!

Unsere Weltspartage sind:
FR 27. / MO 30. / DI 31. Oktober 2023





Sterben – aber richtig

von P. Placidus Leeb

Wenn wir zu Allerheiligen bzw. Allerseelen an den Gräbern unserer Verstorbenen stehen, werden wir unweigerlich an unseren eigenen Tod erinnert. Es sind gewiss nicht nur angenehme Gefühle, die uns dabei bewegen. Nur zu gerne verdrängen wir darum die Gedanken an den Tod. Das war nicht immer so. Die Christen früherer Generationen kannten noch die „Kunst des Sterbens“ - die „Ars moriendi“. Es lohnt sich, diese Kunst wieder neu zu erlernen, denn früher oder später werden wir sie brauchen können.

**WIR KÖNNEN
UNS KAUM
AUSSUCHEN,
AUF WELCHE
ART WIR STER-
BEN WERDEN.**

Sich rechtzeitig auf den Tod vorbereiten

Den Zeitpunkt des Todes kann niemand voraussagen, darum sollen wir immer darauf vorbereitet sein. Wer zu Lebzeiten seine Besitzverhältnisse regelt und ein eindeutiges Testament verfasst, erspart den Nachkommen Ärger und Streit. Ebenso hilfreich für die Hinterbliebenen sind Anordnungen für das Begräbnis: Text für die Parte, Foto für das Sterbebildchen, Adressliste der Trauergäste und Wünsche für die Gestaltung des Begräbnisses.

Noch wichtiger als das bisher Genannte ist es, Ordnung in die zwischenmenschlichen Beziehungen zu bringen. Gibt es da jemand, mit dem ich noch etwas klären muss? Muss ich jemandem eine Schuld vergeben oder um Vergebung bitten?

Was ist ein schöner Tod?

Wir können uns kaum aussuchen, auf welche Art wir sterben werden. Das ist auch gut so. Viele wünschen sich einen plötzlichen Tod. Ist das wirklich erstrebenswert? Natürlich will niemand ein

Wenn beim letzten Abschied die Worte fehlen,
kann das Halten der Hand
Trost spenden.

langes Leiden, aber es hat auch etwas für sich, wenn wir das Sterben „erleben“ können und rechtzeitig spüren, dass es mit uns zu Ende geht. Dann bleibt noch Zeit, sich von den Liebsten zu verabschieden oder manches zu regeln.

Stärkung für den letzten Weg – die Sterbesakramente

Wenn sich der Tod ankündigt (durch Krankheit oder Altersschwäche), ist es gut, rechtzeitig einen Priester um die Sterbesakramente zu bitten. Die klassischen Sakramente vor dem Tod sind Beichte, Krankensalbung und Kommunion. Sie bedeuten für gläubige Menschen eine echte Stärkung, vorausgesetzt, sie können diese noch aktiv mitfeiern. Darum soll der Priester gerufen werden, solange die Sterbenden noch bei Bewusstsein sind. Nur in diesem Fall können alle drei genannten Sakramente gespendet werden. Aus einer falsch verstandenen Rücksichtnahme wird damit leider meist viel zu lange gewartet. Haben Sie keine Scheu, Ihre sterbenden Angehörigen auf die Sakramente anzusprechen. In den meisten Fällen werden sie Ihnen dankbar sein.

Begleitung Sterbender

Für Sterbende ist es ein Trost, wenn sie vertraute Menschen in der Nähe wissen. Die Angehörigen können sich am Sterbebett abwechseln. Menschen, die aus dem Leben scheiden, haben natürlich auch das Bedürfnis, sich von ihrer Familie und ihren Freunden zu verabschieden. Haben Sie keine Scheu, Sterbende zu besuchen. Angesichts des Abschiedschmerzes fehlen uns oft die Worte - die braucht es nicht unbedingt. Es hat schon großen Wert, wenn Sie einfach da sind und die Hand halten. In einem christlichen Haus darf das Gebet am Sterbebett nicht fehlen. Dafür eignen sich die Grundgebete (Vaterunser, Gegrüßet

seist du Maria, Rosenkranz, ...) oder die Vorschläge aus dem Gotteslob (GL neu: Nr. 608, GL alt: ab Nr. 77).

Nach dem Sterben

Ist der Tod bereits eingetreten, können keine Sakramente mehr gespendet werden. Es ist aber dennoch gut, einen Priester zu rufen, der mit der Familie für den Verstorbenen/die Verstorbene beten wird. Es ist Brauch, für verstorbene Mitglieder der Pfarrgemeinde die Totenglocke zu läuten (Ausläuten). Sie können dies direkt mit einem Anruf im Pfarrbüro oder über die Bestattung veranlassen.

Ist jemand zu Hause verstorben, dann informieren Sie bitte den Gemeindefarzt/die Gemeindefärztin, damit die Totenbeschau durchgeführt wird. Nehmen Sie auch umgehend Kontakt mit einem Bestattungsunternehmen auf. Die Bestattung wird mit Ihnen die weiteren Schritte besprechen und den Begräbnistermin mit der Pfarre absprechen. Einige Tage vor der Begräbnisfeier wird sich der Zelebrant (Priester oder Diakon) mit den Angehörigen in Verbindung setzen, um mit ihnen die Feier vorzubereiten.

Totenwache und Begräbnisfeier

In den Tagen vor dem Begräbnis sollte die Pfarrgemeinde eine Totenwache (Betstunde) halten. Meist geschieht dies am Vorabend zum Begräbnistag in der Pfarrkirche. ➤

*FÜR
STERBENDE
IST ES EIN
TROST, WENN
SIE VERTRAUTE
MENSCHEN IN
DER NÄHE
WISSEN.*



BESTATTUNG SCHWANKHART
IHR PARTNER IM TRAUERFALL

MIT STANDORTEN IN: HADRES, GROSSKADOLZ,
MAILBERG, HAUGSDORF, JETZELSDORF
0676 / 595 03 55 UND 02943 / 311 79
WWW.BESTATTUNG-SCHWANKHART.AT

365 TAGE IM JAHR RUND UM DIE UHR FÜR SIE ERREICHBAR



© Foto: Diözese Graz-Seckau / Andreas Steiner

**GIBT ES
JEMAND, MIT
DEM ICH NOCH
ETWAS KLÄREN
MUSS?
MUSS ICH
JEMANDEM
EINE SCHULD
VERGEBEN
ODER UM
VERGEBUNG
BITTEN?**

Für die Begräbnisfeier gibt es mittlerweile unterschiedlichste Formen – auch dadurch bedingt, dass häufiger eine Feuerbestattung gewünscht wird. Im Pfarrbüro oder beim Bestattungsunternehmen können Sie sich über die verschiedenen Möglichkeiten informieren. In unseren Pfarren ist im Zusammenhang mit dem Begräbnis eine Seelenmesse üblich, aber nicht zwingend notwendig. Die Begräbnisfeier kann auch von einem Diakon geleitet werden.

Nicht nur der Familie, sondern der ganzen Pfarrgemeinde sollte es ein Anliegen sein, ihre Angehörigen auf dem letzten Weg zu begleiten.

Eine Bemerkung zum „Einspritzen“

Es ist ein schöner Brauch, wenn die Trauergäste bei der Aufbahrung den Sarg mit Weihwasser besprengen und anschließend den Angehörigen kondolieren. Das Weihwasser erinnert an die Taufe, bei der uns das ewige Leben zugesagt wurde. Eine aufrichtige Beileidsbekundung kann ein echter Trost sein.

Weniger schön ist es, wenn viele nach dem „Einspritzen“ wieder das Weite suchen und nicht den ganzen Begräbnisgottesdienst mitfeiern. Es ist mehr als fraglich, ob damit den Verstorbenen (und den trauernden Angehörigen) die gebührende Ehre erwiesen wird.

Alle Menschen sterben, aber Menschen sterben unterschiedlich: plötzlich oder langsam, qualvoll oder friedlich, allein oder begleitet. Wir können es uns nicht aussuchen. Wir können aber um eine gute Sterbestunde beten. Wir können die „Kunst des Sterbens“ erlernen, wenn wir uns zu Lebzeiten mit dem Tod auseinandersetzen. Die Erfahrung zeigt: Gläubige Menschen tun sich mit dem Sterben leichter. Für sie ist der Tod nicht das schreckliche Ende, sondern Heimgang ins ewige Leben bei Gott.



UNTERSTÜRZEN SIE **9**AUF DEM WEG DEM

Mit dem Magazin „9 auf dem Weg“ werden Ihnen vierteljährlich Informationen und Berichte aus dem Pfarrverband ins Haus geliefert. Eine hochwertige Pfarrzeitung hat auch ihren Preis. Wie schon im Vorjahr erlauben wir uns, die Leserinnen und Leser um eine Spende zu bitten.

Wenn Sie für „9 auf dem Weg“ einen finanziellen Beitrag leisten möchten, können Sie den angefügten Zahlschein verwenden oder den Betrag auf folgendes Konto bei der Sparkasse Haugsdorf überweisen:

Kontowortlaut: Pfarre Haugsdorf Pfarrblattspenden
IBAN: AT02 2021 8000 0007 1761

Das Redaktionsteam bedankt sich herzlich für Ihre Unterstützung!



Liebe Jugendliche!

GRIASS EICH DIE MADLN, SERVAS DIE BUAM!

Wenn ihr im nächsten Jahr mindestens 14 Jahre alt seid, dann könnt ihr das Sakrament der Firmung empfangen. Die Firmung ist eine Unterstützung im Leben. Damit baut ihr eure Zukunft nicht nur auf eurem eigenen Können, sondern lernt, auch auf Gott zu vertrauen. Er möchte euch mit dem Heiligen Geist stärken, der euch helfen soll, zu erkennen, wozu ihr berufen seid und welche Wege ihr gehen sollt.

Damit ihr die Firmung empfangen könnt, ist es notwendig, einen Firmkurs zu besuchen. Zuerst besucht bitte das Info-Treffen zum Firmkurs:

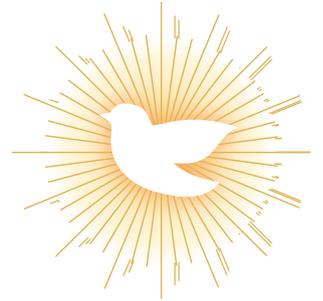
FIRMINFOTREFFEN:
Dienstag, 24. Okt. 19 Uhr
 Pfarrhof Haugsdorf

© Foto: Christoph Pfann



Es ist gut, wenn ihr zu dem Firminfo-Treffen in Begleitung eines Elternteils kommt. Falls ihr zu den Termin verhindert seid, dann meldet euch bitte bei mir.

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen mit euch!



Euer Pfarrvikar Christoph Pfann
 Tel 0664 621 69 71



ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma Pfarramt Haugsdorf	
IBAN EmpfängerIn AT022021800000071761	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank SPHAAT21XXX	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck Spende Pfarrblatt	

EmpfängerIn Name/Firma Pfarramt Haugsdorf Pfarrblatt	
IBAN EmpfängerIn AT022021800000071761	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank SPHAAT21XXX	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet Spende Pfarrblatt	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
+ Unterschrift ZeichnungsberechtigterR	
Betrag < Beleg +	

MARIA

HIMMELSKÖNIGIN



© Museo Nacional del Prado

Diesmal möchte ich Ihnen ein Bild von Francisco de Zurbarán, einem spanischen Maler, vorstellen. Es trägt den Titel „Die Unbefleckte Empfängnis“ und ist 1629 entstanden.

von Pfarrvikar Christoph Pfann

Am 8. Dezember feiern wir ja das Fest der „Unbefleckten Empfängnis“, welches nichts anderes aussagt, als dass Maria vom Zeitpunkt ihrer Zeugung durch ihre Eltern Joachim und Anna ohne Sünde war.

Das Bild gliedert sich in einen himmlischen und einen irdischen Teil.

Im Zentrum steht die als schwangere Jugendliche dargestellte Jungfrau Maria, mit einem sanften Ausdruck von Bescheidenheit. Es lohnt sich, ihr Gesicht länger zu betrachten, um so auch selbst im Glauben an das Wirken Gottes gestärkt zu werden. Sie trägt ein rotes Untergewand, das auf die baldige Geburt Jesu hindeutet. Das blaue Übergewand verweist auf Maria als Himmelskönigin.

Sie ist von hellem Sonnenlicht umgeben. Um ihren Kopf ist ein Kranz von zwölf Sternen (zwei davon sind durch ihren Hals verdeckt). Sie steht auch auf einem Mond. Beide Zeichen beziehen sich auf die Offenbarung des Johannes 12,1: „Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.“ Die zwölf Sterne können mehrfach gedeutet werden: als zwölf Stämme Israels, als zwölf Apostel, oder als Zeichen der Vollkommenheit. Diese Sterne werden übrigens auch in der Europafahne verwendet.

Maria ist von Wolken umgeben, in denen Symbole der Lauretanischen Litanei dargestellt sind. Es ist eine Fülle an komplexen Zeichen, die den Gläubigen ein Verstehen der Bedeutung Mariens ermöglichen sollen. Maria wird bezeichnet als ‚das Himmelstor‘, der ‚elfenbeinerne Turm‘ und als ‚Morgenstern‘, rechts die ‚Jakobsleiter‘ und der ‚Spiegel der Gerechtigkeit‘.

Der untere Teil – irdisch – besteht aus einer fein ausgeführten Landschaft. Links ist die En Gedi-Palme und auf dem Fluss der Entsatz der Seefahrer, während Sie auf der rechten Seite den Davidsturm und die Stadt Gottes sehen können.

All diese Symbole sagen uns heute vielleicht wenig, aber vielleicht machen sie neugierig. Maria kann uns noch vieles lehren.



Ferienspiel der Pfarre Haugsdorf

von fr. Leo Maria Zehetgruber

Die Jugendgruppe der Pfarre Haugsdorf organisierte im Rahmen des Ferienspiels einen vergnüglichen Nachmittag für viele Kinder. Neben einem abwechslungsreichen Stationenbetrieb gab es eine spannende Rätselrallye in der Kirche, bei der anhand von Foto-Ausschnitten die richtigen Orte im Gotteshaus entdeckt werden konnten. Den Abschluss bildete ein gemütliches Lagerfeuer mit leckerem Essen und Trinken. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die gekommen sind, an die Jugendlichen, die so fleißig mitgeholfen haben, und an Agnes Seidl, die diesen Nachmittag erst ermöglicht hat!



Wie gut kennen die Kinder die Pfarrkirche Haugsdorf?



Gemütliches Grillen als Abschluss



von Diakon
Alfred Petras

Diesmal stelle ich Ihnen vor bzw. bringe Ihnen folgendes Lied in Erinnerung:

*Jesus dir leb ich, Jesus dir sterb ich,
Jesus dein bin ich im Leben und im Tod.*

*O sei uns gnädig, sei uns barmherzig,
führ uns, o Jesus, in deine Seligkeit*

Sie finden es im Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“ unter der Nummer 367.

Der Liedtext nimmt Bezug auf den Brief des Heiligen Apostel Paulus an die Gemeinde in Rom.

Dort ist zu lesen: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.

Als gläubige Menschen ist es schön zu wissen, dass uns Gott auf unserem Lebensweg begleitet. Er gibt uns Orientierung und Halt, nährt uns mit Zuversicht und schenkt uns Trost in bedrängten Zeiten. Wenn unser irdischer Lebensweg zu Ende geht, können wir vertrauen, dass wir nicht tiefer fallen als in die Hand Gottes.

Christus, unser Licht! Dank sei Gott!

Tischlerei Kamhuber
2051 Zellerndorf 324
www.tischlerei-kamhuber.at



3D PLANUNG

JUGEND- LAGER 2023

**Gemütlich
oder actionreich –**
für alle gab es
ein Angebot.



Was haben Volleyball, Horst, Boogie, Boote, leckeres Essen sowie Gebete und Jesus gemeinsam? Sie alle waren notwendige Bestandteile des Jugendlagers des Pfarrverbandes Pulkautal im Waldviertler Ort Franzen.

23 Junge und Jüngere waren voller Tatendrang von 1. bis 3. September dabei. Heuer machten wir den Stausee Dobra unsicher und erlebten intensive Schlachten beim Volleyball, Tischtennis, UNO, Schnapsen und so weiter. Am Samstag gab es ein romantisches Lagerfeuer mit Anitas Spezialburgern, sehr zu empfehlen, und außerdem eine Fackelwanderung auf der lokal bekannten Franzener Laufrunde. Jeweils morgens und abends beschäftigten wir uns auch

mit Gebeten wie dem Vaterunser, stellten fest, ob Agnes wirklich alle Liedernummern auswendig konnte, und befassten uns intensiv mit dem Sonntagsevangelium. Viel zu früh ging dieses Lager schon wieder zu Ende – und leider auch die bewährte Leitung durch Agnes, der wir herzlich für all ihre Mühe und Sorge danken. Vergelts Gott dir und allen anderen Betreuenden und Teilnehmenden! Wir sehen uns im nächsten Jahr!

Sehr witzig...

Ein Ehepaar will dem Winter entfliehen und bucht zwei Wochen Südsee. Leider kann die Frau aus beruflichen Gründen erst einen Tag später als ihr Mann die Reise antreten. Der Ehemann fliegt voraus, und gleich nach seiner Ankunft im Hotel schickt er seiner Gattin eine E-Mail. Dummerweise hat er sich beim Eingeben der Adresse vertippt. Darum landet seine Nachricht bei einer Witwe, die soeben von der Beerdigung ihres Mannes nach Hause kommt. Beim Lesen der Nachricht wird sie kreidebleich. Das E-Mail hat folgenden Inhalt: „Liebste, ich bin soeben angekommen. Habe mich hier bereits eingelebt und sehe, dass für Deine Ankunft alles schon vorbereitet ist. Wünsche Dir eine gute Reise und erwarte Dich morgen. In Liebe, Dein Mann.“

PS: Verdammt heiß hier unten!“



Eine etwas schrumpelige alte Dame irrt auf der Suche nach einem Grab durch den Zentralfriedhof. Hilfesuchend wendet sie sich an einen Friedhofsgärtner, der ihr zufällig über den Weg läuft: „Entschuldigung, ich suche Grab 14, Reihe 20 in der Gruppe 12 A. Wie kann ich das finden?“ – Darauf der Gärtner: „Na, das haben wir gern! Zuerst herauskrabbeln und dann nicht heimfinden.“



Kannst du mir bitte wieder den schwarzen Anzug zurückgeben, den ich dir für das Begräbnis deines Onkels geborgt habe?“ – „Wieso zurückgeben? Den hat doch mein Onkel an.“



Tag- und nachtaktive
Jugendliche genossen das perfekte Wetter.



Bei der Heimfahrt durfte ein Stopp beim „Schachtelheurigen“ nicht fehlen.



Am Ferienlager können die Kinder ihren Bewegungsdrang vielfältig ausleben. Ebenso gibt es Raum für kreative Betätigung oder um den Wissensdurst zu stillen.

Alle Rekorde gebrochen SOMMER- LAGER 2023

So groß wie in diesem Jahr war der Andrang zum Sommerlager noch nie. Schon im April waren praktisch alle Plätze vergeben. Letztendlich standen 60 Kinder auf der Teilnehmerliste. Zum Glück war mit 18 Personen diesmal auch das Betreuererteam deutlich ausgeweitet. Darüber hinaus sorgten sechs Damen in der Küche für das leibliche Wohl der Lager Teilnehmer und waren fast rund um die Uhr damit beschäftigt, die hungrigen Mägen zu füllen.

Herberge bot uns erstmals das Pfadfinder-Bundeszentrum Wassergspreng bei Hinterbrühl. Zum Lagerthema „Sonne, Mond und Sterne“ gab es unterhaltsame und auch lehrreiche Spiele, Kreativstationen oder sportliche Herausforderungen.

Natürlich wird es wieder ein Sommerlager geben. Von 8. bis 12. Juli 2024 fahren wir nach Sallingstadt bei Schweiggers. Anmeldeformulare können ab Mitte Jänner von der Internetseite des Pfarrverbandes (pulkautal-pfarren.at) heruntergeladen werden.

von P. Placidus Leeb



© Fotos: P. Placidus Leeb

NACH HAUSE KOMMEN – in die Arme Gottes, des himmlischen Vaters

Liebes Kind Gottes!

Heuer sind es 13 Jahre her. Es war Mitte Februar 2010 und ich war zwei Monate vor meiner Matura. Das ist die Abschlussprüfung der höheren Schule. Mein Papa war schon seit etwa einem Jahr schwer krank. Er hatte Lungenkrebs und schwer zu leiden. Am 14. Februar waren wir noch lange bei Papa im Spital.

Kurz vor dem üblichen Zeitpunkt weckte meine Mama meine vier Geschwister und mich am 15. Februar auf: „Wir müssen ins Spital, Papa ist gestorben!“ Was für ein Schock am frühen Morgen! Wir machten uns eilig fertig und fuhren hin. Die Augen waren voller Tränen.

Dann sah ich meinen Papa. Ich erlebte ihn so friedlich wie noch nie. Er lag in seinem Bett, ganz schmal geworden. Aber anders war dies

mal, dass er nicht mehr leiden musste. Er durfte ohne Todeskampf einschlafen und nicht mehr aufwachen.

Nicht mehr aufwachen? Das stimmt nicht! Meine Familie und ich sind ganz fest überzeugt: Mein Papa durfte nach Hause gehen. Er wachte im Himmel in den Armen Gottes, des himmlischen Vaters, auf. Dort wartet er auf uns. Ohne Ende betet er für dich, mich und uns alle. Ich freue mich so sehr, ihn dann im Himmel wiederzusehen!

Fast alle fürchten sich vor dem Tod. Das müssen wir aber nicht! Damit ist das Leben nicht vorbei – im Gegenteil, es geht erst so richtig

los! Wir müssen nie mehr weinen, trauern und klagen. Wir dürfen nach Hause – in die Arme des himmlischen Vaters. Das ist das Ziel unseres Lebens und deshalb dürfen wir uns darauf freuen! Leben wir so, wie es Gott gefällt, dann kommen wir sicher zu ihm.

GOTT segne und beschütze dich!
Dein Frater Leo Maria



© Illustration: Monika Wieland

Aktivität Besuch am Friedhof

Hast du schon einmal den Friedhof ganz bewusst besucht? Hier sind ein paar Vorschläge. So kannst du diesen Ort für dich selbst oder gemeinsam mit anderen entdecken.

Wichtig: Bitte denke daran, dass der Friedhof ein Ort der Ruhe ist.

1. Schau dir in Ruhe die Gräber und Grabsteine an. Was davon gefällt dir besonders? Du kannst auch gerne ein Bild malen oder ein Foto machen.

2. Manche Gräber „erzählen“ von den Verstorbenen. Suche ein solches Grab und schau einmal, was du erfahren kannst.

3. Wenn Menschen ein Grab besuchen, bringen sie auch oft etwas mit. Versuche, solche Zeichen zu entdecken. Diese zeigen, dass wir auch an unsere Vorfahren denken (zum Beispiel Kerzen, Blumen oder Briefe).

4. Findest du Gebete oder Sprüche

auf den Grabsteinen? Halte gerne das Gebet oder den Spruch fest, das bzw. der dir besonders gefällt.

5. Weißt du, wo deine Vorfahren begraben sind? Besuche dieses Grab und denke dann ganz bewusst an diese Menschen. Du kannst auch gerne für sie und alle Verstorbenen beten:

O Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

(selbst erstellt von Frater Leo Maria)

Wir sind für Sie da

Wohin soll ich mich wenden?

Wenn Sie einen Termin für Taufe, Trauung, Begräbnis usw. brauchen, eine Messe einschreiben lassen wollen oder sonst ein Anliegen haben, wenden Sie sich am besten direkt an den Priester, der für die jeweilige Pfarre zuständig ist. Den drei Priestern sind folgende Pfarren schwerpunktmäßig zugeteilt:

P. Placidus Leeb OSB: Jetzelsdorf, Pfaffendorf, Seefeld
P. Johannes Linke SAC: Hadres, Obritz, Untermarkersdorf
Christoph Pfann: Alberndorf, Haugsdorf, Mailberg

Die Kontaktdaten finden Sie unten (Erreichbarkeit der Seelsorger). Im Zweifel können Sie sich immer an die **Pfarrkanzlei Haugsdorf (02944/2267)** wenden. Wenn das Büro nicht besetzt ist, wird Ihr Anruf umgeleitet.

Pfarrkanzlei:

Mo., Di., Do. u. Fr. von 8.00-11.30 Uhr ist das Pfarrbüro in Haugsdorf durch die Sekretärin Christine Kellner besetzt. Telefonisch ist fast immer jemand erreichbar. Tel.: 02944/2267
E-Mail: pfarrverband.pulkautal@katholischekirche.at

Erreichbarkeit der Seelsorger:

Pfarrer P. Placidus Leeb OSB:
Tel.: 0664/610 12 07
E-Mail: placidus.leeb@katholischekirche.at

Sie können jederzeit anrufen, P. Placidus ruft verlässlich zurück, wenn Sie ihn nicht erreichen.

Sprechstunden:

Haugsdorf: Mi. 9:00 – 10:00 Uhr
Pfaffendorf: Sa. 9:00 – 10:30 Uhr

Sprechstunden können entfallen, wenn unaufschiebbare Termine dazwischenkommen.

Pfarrvikar P. Johannes Linke SAC
Tel.: 02943/2288 oder 0676 /572 48 18
E-Mail: pfarre.hadres@aon.at

Pfarrvikar Mag. Christoph Pfann
Tel.: 0664/621 69 71
E-Mail: christoph.pfann@katholischekirche.at

Kaplan Br. Markus Maria Möslang SamFLUHM
Tel.: 0664 610 11 54
E-Mail: Br.Markus.M@fluhm.at

Pastoralhelfer Fr. Leo Maria Zehetgruber OSB
Tel.: 0699/81 97 7261
E-Mail: leo-maria.zehetgruber@katholischekirche.at

Ansprechpartner pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrverbands Pulkautal: **Diakon DI Reinhard Schachhuber**

Tel.: 0664/356 82 16
E-Mail: reinhard.schachhuber@katholischekirche.at

Krankenkommunion:

Die Kommunion für die kranken und alten Menschen wird an folgenden Tagen in die Häuser gebracht:

Alberndorf, Haugsdorf, Jetzelsdorf und Pfaffendorf
Fr. 27. Oktober, Fr. 24. November u. Fr. 22. Dezember
Hadres, Obritz, Seefeld und Untermarkersdorf
Fr. 6. Oktober, Fr. 4. November, Fr. 1. Dezember und Fr. 5. Jänner 2024
Mailberg Mi. 18. Oktober, Mi. 22. November, Mi. 20. Dezember

Sammelergebnisse:

23. Juli / Christophorus-Sammlung:
Alberndorf € 148,30; Haugsdorf € 156,94;
Jetzelsdorf € 231,10; Mailberg € 76,50, Obritz € 158,50
Pfaffendorf € 135,-; Seefeld € 74,50

20. August / Auslandshilfe der Caritas:

Alberndorf 117,61; Haugsdorf € 68,70;
Jetzelsdorf € 148,90; Mailberg € 38,-;
Pfaffendorf € 121,64; Seefeld € 82,55

Katastrophenhilfe bei Unwetter

in Kärnten und Steiermark: Jetzelsdorf € 201,40;
Obritz € 396,20; Pfaffendorf € 160,-; Seefeld € 99,-

Kirchensammlungen:

22. Oktober, Weltmissionssonntag

19. November, Elisabethsammlung/
Caritas-Inlandshilfe

31. Dezember, Sammlung für „Haus der Barmherzigkeit und Krankenhausseelsorge“

6. Jänner, Sammlung für die Missio

Geburtstagsmessen in Alberndorf:

Sonntag 8. Oktober, Sonntag 5. November,
Sonntag 10. Dezember, Sonntag 7. Jänner 2024

Pfarrcafé:

Pfarrcafé in Pfaffendorf:

Sonntag, 29. Oktober, Sonntag, 26. November,
Sonntag, 17. Dezember